

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Band:** 10 (1903)  
**Heft:** 7  
**Rubrik:** Kleine Mittheilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

deutende Bestellungen. Andere Stoffe haben schwachen Verkehr.

Für seidene und halbseidene Tücher bessert sich das Geschäft, und in Foulards gibt es befriedigende Aufträge. In Stickereien wird gut gearbeitet, ebenso in Spitzen, und alle Sorten von Tüll haben regen Verkehr. — Der Markt ist ziemlich gut besucht. („N. Z. Z.“)

**London.** Laut „B. C.“ lassen die neuen Toiletten in London wahrnehmen, dass Blousen mehr en vogue sind wie je zuvor. Alle neuen Kostüme werden mit Bolero gearbeitet und eine Seiden- oder Spitzen-Blouse vervollständigt die Toilette. Für Luncheon Parties, wo der Bolero abgelegt wird, ist eine elegante Blouse einfach unerlässlich. Als Material für diese Art Blousen kommt in erster Reihe ganz feine weisse Seide, so durchsichtig wie Mousseline, in Betracht, gearbeitet in schmalen Falten oder Säumchen, mit einer breiten Quetschfalte in der Front, besetzt mit kleinen Emaill- oder Turquoises-Knöpfchen. Sehr schöne Blousen werden in Mousseline de soie und Louisine gezeigt mit open worked Blumen- und Blätter-Dessins auf weissem Untergrund. Die Aermel sind sehr voll über den Ellbogen und oben eng anschliessend. Alle neuen Stickereien und Spitzen werden auf kontrastierenden Farben appliziert oder transparent verarbeitet.

**Baumwolle.**

**Zürich, 27. März.** Notirungen der Zürcher Börse, mitgetheilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.

**Garne.**

Currente bis beste Qualitäten.

		a) Zettelgarne.		per Kilo	
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr.	1.75	bis	1.90
" 16	"	"	1.78	"	1.93
" 20	"	"	1.85	"	2.—
" 38	" Calicotgarn	"	2.05	"	2.20
" 50	Maco cardirt	"	3.20	"	3.50
" 70	"	"	4.15	"	4.40
" 70	" peignirt	"	4.45	"	4.75
" 80	" cardirt	"	4.65	"	5.05
" 80	" peignirt	"	5.10	"	5.60
		b) Schussgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr.	1.75	bis	1.90
" 16	"	"	1.78	"	1.93
" 44	" Calicotgarn	"	2.05	"	2.20
" 70	Maco	"	3.70	"	3.90
" 70	" peignirt	"	4.10	"	4.35
" 80	" cardirt	"	3.90	"	4.25
" 80	" peignirt	"	4.35	"	4.50
" 120	"	"	6.90	"	7.30
		c) Bündelgarne.		per 10 engl. Pfd.	
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr.	8.10	bis	8.60
" 16	"	"	8.30	"	8.90
" 20	Kette Louisiana	"	8.60	"	10.—
" 30	"	"	9.70	"	11.—
" 40	"	"	10.75	"	12.25
" 50	Maco	"	19.—	"	22.50

Tendenz: fest.

Nach verschiedenen Berichten sind die Baumwollpreise eher wieder etwas im Steigen begriffen.

**Kleine Mittheilungen.**

**Errichtung von Webschulen in Basel und Säckingen.** Vor einigen Monaten machte in verschie-

denen Fachschriften die Mitteilung die Runde, man trage sich mit dem Gedanken, an diesen Orten Webschulen zu errichten.

Wie es scheint, verhalten sich beiderorts die Industriellen in überwiegender Mehrzahl diesen Projekten gegenüber ablehnend, so dass man von der Ausführung dieser Pläne wieder Abstand nimmt.

Im grossen Saal des Gewerbemuseums in Basel soll nun in den nächsten Tagen die umfangreiche Textilsammlung des Herrn Fried. Fischbach in Wiesbaden zur Ausstellung gelangen.

**Handelsverträge.** Am 15. März sind die neuen Zolltarifansätze durch das Schweizervolk mit grossem Mehr angenommen worden. Als Unterhändler für die Handelsvertrags-Unterhandlungen sind die Herren Nationalräte Alfred Frei und Künzli bezeichnet worden. Es ist zu hoffen, dass die genannten Herren beim Abschluss von Handelsverträgen den ihnen durch das Abstimmungsresultat gebotenen Rückhalt im Interesse unseres Landes mit Geschick zu gebrauchen wissen werden.

**40jähriges Jubiläum.** Am 1 März feierte Herr Heinrich Frick, Direktor der Mech. Seidenstoffweberei Adlisweil, das 40jährige Jubiläum seiner Tätigkeit in dem ihm jetzt unterstellten Etablissement, mit dessen Emporblihen der Name des Jubilars aufs engste verknüpft ist.

**Sprechsaal.**

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

**Antwort auf Frage 65.**

Tringles-Gewebe im allgemeinen sind Halbdamast-Gewebe, d. h. solche Gewebe, bei denen mehrere nebeneinander oder unmittelbar nebeneinander befindliche Kettenfäden von einer Platine betätigt werden. Die Abbindung der im Unterfach befindlichen Kettenfäden erfolgt teilweise durch die Maschine selbst, teilweise durch Tringlesstäbe, während für die Abbindung der im Oberfach befindlichen Kettenfäden schon beim Zeichnen die nötige Rücksicht zu nehmen ist. (Bei Ganzdamasten wird die Abbindung der Figur und Grundkettenfäden mittelst Vorderschäfte besorgt.) Sie bieten den ganz besondern Vorteil, mit einer geringen Platinenzahl ein grosses Muster zu erzeugen und zwar richtet sich die Grösse desselben nach der Aushebung. So kann dieselbe 2 bis 10 fädig sein und erzielt man beispielsweise bei Verwendung von

800	Plat. u.	2fäd.	Ausheb.	eine	Kettfadenrapportgrösse	v.	1600
800	"	3	"	"	"	"	2400
800	"	4	"	"	"	"	3200
u. s. w.							

Je dichter ein Gewebe in Kette ist, um so mehr können nebeneinander befindliche Kettenfäden von einer Platine betätigt werden. Dies sei im allgemeinen der Frage vorausgeschickt und soll im Nachstehenden die Frage selbst eingehend behandelt werden.

Tringles unterhalb der Maschine anzuordnen, hat den Vorteil, dass die einzelne Helfe frei unterhalb des Schnurbrettes herabhängt und genau so wie bei den einfädigen Gallierungen beim Einziehen der Fäden gehandhabt werden kann. Zur Verwendung können eventuell Drahtlitzen gelangen, die aber bei der Jacquardweberei meines Wissens speziell in Seidenwebereien wenig eingeführt sind, allerdings mit ziemlich viel Unrecht. Die Hebeschäfte können entsprechend der Maschine kurz gehalten sein und verhindern so ein Biegen derselben. Es müssen jedoch bei der Anbringung der Hebeschäfte unterhalb der Jacquardmaschine so viele Harnischschnüre verwendet werden, als die Ketten-